Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Herr Christ. Cline, Repräsentant des Gewerbe- und Arbeiter-Gewerkschaftsraths, erklärt, daß die Mitglieder der Genossenschaft für die Bondsausgabe zu Gunsten einer neuen Hochschule stimmen werden.

— In der Commercialhalle, 5. Str. und Madison Avenue, findet morgen Nachmittag eine Versammlung der Repräsentanten der verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften statt, in welcher Herr M. T. McKee von Detroit, Mich., Sekretär des Nationalrathes der Insurance-Föderation, einen Vortrag halten wird. Es soll sodann über Mittel und Wege berathen werden, eine lokale Föderation zu gründen. Die nationale Föderation beabsichtigt, die Idee, daß der Staat Kentucky selbst das Versicherungsgeschäft übernimmt, in wirksamer Weise zu bekämpfen.

— James Caughton, angeblich von Ashland, Ky., wurde vorletzte Nacht an der Lagoon Avenue in Ludlow in einer Sewerausgrabung gefunden. Er wurde nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht, wo eine Untersuchung zeigte, daß er einen Beinbruch erlitten hatte.

— Besitztitelveränderungen. C. T. Swope an A. R. Ellham, eine Lot an der Russell Straße, zu $1. — Elizabeth R. Coppin u. And. an Allen J. Young, eine Lot an der Westseite der Clifford Avenue, zu $1.

— Die zwei demokratischen Mayors-Kandidaten Alvin A. Ranshaw und A. C. McCarthy, welche in der letzten Primärwahl geschlagen wurden, haben ihre Unterstützung Herrn George F. Roth zugewendet und werden alles versuchen, um ihm die Erwählung zu sichern. Heute Abend 8 Uhr wird in 319 Pike Straße der George F. Roth Klub eine große Massenversammlung abhalten, in welcher Herr Ranshaw und Herr McCarthy Ansprachen halten werden. Auch deutsche Redner werden anwesend sein.

— Heirathsscheine. James Bair, 46, und Frau Lora Ortmann, 40, beide von Covington. — Cleveland Ballinger, 23, und Eva M. Gruell, 20, beide von Covington. — Geo. A. Dawson, 49, und Anna Sickler, 41, beide von Covington. — Emery Blackburn, 23, und Lola Francis, 21, beide von Covington. — John W. Foster, 50, von Marion, O., und Dora Burke, 47, beide von Gas City, Ind.

— Martha Reising, 35, No. 4229 31. Straße, Oakley, wohnhaft, erlitt, als sie an der Madison Avenue und 20. Straße eine Car verließ, eine Knöchelverrenkung. Sie wurde nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht.

— Charles Conlist, 28, von Newport, wurde gestern auf dem C. & O. Eisenbahndamm von einem Zuge getroffen und wahrscheinlich innerlich verletzt worden. Er wurde nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht.

— Der Ex-Stadtauditor S. G. Ware, welcher sich im Memorial Hospital einer Operation unterzogen hatte, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Frau Lulu Boone, 49, von No. 148 Ost 13. Straße war am vergangenen Montag, als sie die über den Banklick Creek führende L. & N. Eisenbahnbrücke passirte, vor einem Zuge getroffen und an der Brust schwer verletzt worden. Sie wurde nach dem Memorial Hospital gebracht, wo sie gestern ihren Verletzungen erlag.

— Der Latonia Tracy Club versammet sich heute Abend in Deschler's Halle in Latonia. Der Richter Tracy, Staatsanwalt Williams, Orie S. Ware und C. B. Thompson werden Ansprachen an die Versammlung richten.

— Der Circuitrichter Frank M. Tracy, welcher sich um seine Wiederwahl bewirbt, verdient es, daß er durch das Vertrauen seiner Mitbürger geehrt, wiedergewählt wird. Seine Gegner vermögen auch nicht einen einzigen stichhaltigen Grund gegen seine Wiederwahl vorzubringen. Wollen vielleicht seine Gegner verneinen, daß er sein Amt ehrlich, gerecht und unparteiisch verwaltet hat? Glücklicherweise haben die unbeeinflußten Stimmgeber und nicht politische Drahtzieher am Wahltage ihre Stimmen abzugeben.

— Alle Versuche, Harry W. Percival, Kandidat für Kreisgerichts-Clerk herabzusetzen, um ihm bei den Deutschen zu schaden, sind erfolglos. Er hat stets als ein freisinniger, vernünftiger und muthiger Mann sich bewährt, dessen Amtsführung ihm die Achtung und Freundschaft der Deutschen, wie auch der anderen Bürger erworben hat.

— Worth Boone, 18, wurde gestern in West Covington beim Ballspiel von einem Ball ins Auge getroffen, wodurch sein Augenlicht gefährdet ist.

— Henry Lobeck, ein Eisenbahn-Heizer von No. 630 Crescent Avenue, und der Elektriker N. Niewoehner von No. 818 Crescent Ave. berichtete gestern Abend im Polizeiquartier, daß sie auf der C. O. Eisenbahnbrücke von zwei Farbigen überfallen wurden. Während einer der Banditen die Beiden mit einem Revolver bedrohte, beraubte der andere Niewoehner um $15 und dessen goldenen Taschenuhr.

— In der St. James Halle fand gestern Abend eine große republikanische Massenversammlung statt, in welcher der Gouverneurs-Kandidat Morrow seinen Gegner Standley charakterisirte und zugleich die Mißwirthschaft in der Staatsverwaltung näher erörterte. Er prophezeite, daß er mit einer Majorität von 20,000 erwählt werden wird. Seine Rede wurde durch stürmischen Beifall ausgezeichnet. Außer ihm sprachen noch die Kandidaten John L. Shepard, John L. Rich, welche gleichfalls lebhaft applaudirt wurden.

— Der Enthüllung der Kreuzigungs-Gruppe wohnten gestern auf dem Mutter Gottes Friedhof mehr als 10,000 Personen bei. Die verschiedenen Comthureien der katholischen Ritter marschirten den Gottesacker entlang, gefolgt von den Geistlichen der Diözöse und die Accolyten, bis zur Stelle, auf welcher die Kreuzigungsgruppe in imposanter Höhe sich erhebt. Die feierliche Enthüllung, welche mit einem Gottesdienst verbunden war, wurde von Rev. F. Brossart, dem Verwalter der Covington Diezöse geleitet. Er wurde hierin von den Pfarrern Heinrich Tappert, Ahmann, Busse, Kathman, Hafen und Blesi unterstützt. Rev. Brossart hielt eine Ansprache in Englisch an die Versammlung, worauf Pfarrer Tappert mit einer deutschen Rede folgte. Der musikalische Theil der Feier wurde unter der Leitung des Dirigenten Prof. Strubel in anerkennenswerther Weise durchgeführt. Die Gruppe, welche von dem genialen Bildhauer Barnhorn ausgeführt wurde, kann als ein Meisterwerk bezeichnet werden. Die Gruppe in Bronze gegossen, überrascht durch die von Meisterhand ausgeführten Feinheiten. Das Werk ist ein Geschenk der Friedhofs-Gesellschaft der erwähnten Gemeinde.

— Der Humanitätsbeamte Charrington fand an der Lexington Pike, nahe dem 2 Mile House, Slade Troxler, dessen Gattin und fünf Kinder in bedauernswerthem Zustand. Sie waren zu Fuß von Lexington hierher gewandert. Sie wurden mittelst des Polizei-Auto nach Covington gebracht und hier der Fürsorge der Associirten Wohlthätigkeits-Gesellschaft übergeben.

— Das Bureau von Kenton Co. hat die Kandidatur des Richters Tracy indossirt.

Harry W. Percival,
republikanischer Kandidat für
Clerk des Kenton Co. Circuit-Gerichts.
Wahl am 2. November 1915.

FRANK M. TRACY
Demokratischer Nominee für Wiedererwählung zum
Circuit-Richter.
Wahl am 2. November 1915.

Geo. F. Roth
— für —
Mayor.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnater Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis neun Uhr Abends entgegengenommen werden. Tel. South 2401.

Arion Männerchor.

Der Arion Männerchor hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn H. Peaslack seine monatliche Geschäftsversammlung ab. Herr John Gmünder protokollirte. Vom Kommittee für die Entsendung amerikanischer Aerzte nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn traf ein Schreiben ein, in welchem um Unterstützung nachgesucht wurde. Das Schreiben wurde entgegengenommen. — Das Vergnügungs-Kommittee berichtete, daß die größten Anstrengungen gemacht werden, um dem am 17. November stattfindenden Konzert einen bedeutenden Erfolg zu sichern. Thomas P. Carothers u. Wm. Natrop wurden als aktive Mitglieder aufgenommen. Herr Peter Euslin, eines der ältesten Mitglieder des Vereins, wurde als Ehrenmitglied aufgenommen. Mehrere Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen.

— Zur republikanischen Massenversammlung, welche vorgestern Abend in der Musikhalle stattfand, hatten sich mehr als 1500 Personen eingefunden. Ex-Vize-Präsident Fairbanks war der Redner. Er analysirte die von den Demokraten aufgebauschte „Prosperität", die auf den Tod Tausender, welche auf den Schlachtfeldern fallen, gegründet sei. Er danke für eine solche Prosperität. Die Wahl eines Demokraten als Präsident würde den Ruin der Nation bedeuten. Er beschwor schließlich die Zuhörer, um Gotteswillen, in der nächsten Präsidentenwahl einen Republikaner zu erwählen. Seine Rede wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Morrow, welcher sodann folgte, wurde mit einem wahren Beifallssturm empfangen. Er kritisirte seinen Gegner Stanley, der sich rühme in seiner Kampagne auf einen Maulesel, 16 Meilen per Tag, zu reiten. Er (Morrow) sei in keiner Maulesel-Wettfahrt. Er reite zu Pferde und werde seinen Gegner einholen. Er sprach sodann über die beispiellose Verschwendung der Staats-Verwaltung und die Manie der Demokraten, Kommissäre für alle möglichen Aemter zu schaffen. Seine Rede fand gleichfalls lebhaften Beifall.

— Barthel Marschall berichtete im Polizeiquartier, daß er auf einer Straßenbahn um $35 bestohlen wurde.

— Im Gesundheitsamt wurden in der abgelaufenen Woche folgende Todesfälle angemeldet: Walter Klostermann, 18; Stella M. Jones, 22; Thelma Dryer; Margaret Saurbrey, 54; Marcella Frierson, 10 Monate; Clara E. Broermann, 30; Jno. Francis Hardy, 72 Jahre alt.

— Einbrecher versuchten vorletzte Nacht in das Haus des Herrn Wm. Hafner, No. 11 Fünfzehnte Straße in Clifton einzudringen. Frau Hafner, welche zur Zeit allein im Hause sich befand, rief mittelst Telephons die Polizei herbei. Beim Herannahen des Marschalls Reed ergriffen die Burschen die Flucht.

— Jas. T. Hardy, 71, welcher früher in Gofhen, O., gewohnt hat, ist gestern im Hause No. 918 Saratoga Straße, plötzlich gestorben.

— Joseph Schuchter von Camp Springs starb gestern im Alter von 89 Jahren. — Minnie Brinkmann, von No. 1009 York Straße, starb gestern, 26 Jahre alt.

— Vergeßt morgen nicht, daß A. J. Livingston, der Mayors-Kandidat der Deutschen ist. Die Erwählung Livingstons bedeutet nicht nur einen Sieg der Deutschen, sondern auch einen Sieg gegen Intoleranz.

— Herr Christ. Ebert, welcher gegenwärtig als Stadt-Kommissär fungirt, hat durch seine Amtsthätigkeit bewiesen, daß ihm das Interesse der Stadt am Herzen li.gt. Er verdient es, wieder gewählt zu werden.

— Herr E. A Weber von Fort Thomas, welcher für Staats-Auditor kandidirt, wurde in Newport geboren und erzogen Er ist einer der besten und fähigsten Geschäftsmänner von Campbell Co. und für das erwähnte Amt ganz besonders geeignet. Durch seine Erwählung würde die Bevölkerung des nördlichen Kentucky in Frankfort repräsentirt sein.

— Die Leiche eines unbekannten Mannes wurde vorgestern von Fred. Kenneweg, an der Licking Pike wohnhaft, im Licking Fluß gefunden. Die Leiche hat anscheinend seit Wochen im Wasser gelegen. Dieselbe wurde nach Erschell's Morgue gebracht.

— Herr Fred H J. Campe, welcher für das Amt des Stadt-Kommissärs kandidirt, steht auf der Platform, daß er die Geschäfte der Stadt wie sein eigenes leiten würde. Da er als ein verläßlicher und reeller Geschäftsmann bekannt ist, so sollte er erwählt werden.

— B. Johns, welcher seiner eigenen Sicherheit wegen eingesperrt worden war, schnitt sich mit einer Glasscherbe, die er sich zu verschaffen gewußt, eine Ader am linken Arm auf. Dr. Kehm, welcher sofort herbeigerufen wurde, vernähte die Wunde. Johns war kaum nach seiner Zelle zurückgebracht worden, als er den Verband losriß und die Wunde wieder öffnen wollte. Dr. Kehm mußte sodann den Verband erneuern.

Stimmt für
W. W. Becker
für Staats-Senator. 31.1

OTTO WOLFF
Kandidat für
Circuit-Richter.
Wahl am 2. November 1915.

Christ. Ebert
— für —
Stadt-Kommissär.

Dayton und Bellevue.

— Frau Reekers, die Gattin des Stadt-Schatzmeisters von Dayton, die gestern in früher Morgenstunde in ihrer Wohnung an der 3. Avenue durch ein Geräusch aus dem Schlafe geweckt wurde, gewahrte zwei Männer, welche einen Einbruch versuchten. Auf ihre Hülferufe eilten die Burschen davon. Später wurde ein Einbruch in einer Grocery an der McKinney Straße ausgeführt. Die Einbrecher erbeuteten daselbst Cigarren, Candy und Grocerywaaren.

— Der 14jährige Otto Stroie, No. 514 6. Avenue in Dayton wohnhaft, fiel gestern auf dem defekten Seitenweg der 6. Avenue und erlitt einen Armbruch.

— Der Jugendverein der Evangl. St. Paulus Kirche in Dayton wird am Dienstag Abend im Hause der Frau J. A. Heintz, No. 812 Terrace Avenue, eine Versammlung und ein „Dollar Social" abhalten.

— Durch Funken aus dem Schornstein war gestern auf dem Dache des Kiefer'schen Hauses an der 3. und Kenton Straße in Dayton ein Feuer entstanden. Der Brand wurde von dem Feuerwarden Jolly gelöscht.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— Der Farmarbeiter Galden Purvis, welcher das Haus seines Brodherrn William Hitshue, an der Middletown Landstraße, ausplünderte, hat der Polizei gestern ein Geständniß abgelegt und Pat. Manning als Mitschuldigen bezeichnet. Manning wurde verhaftet und gestand ebenfalls seine Schuld ein. Die Beute wurde bis auf eine goldene Taschenuhr wieder erlangt.

— Ein herrenloser Hund drang vorletzte Nacht in den Hühnerhof von Charles Laukuff, 193 Pleasant Ave. und zerriß etliche Hühner, ehe er verscheucht werden konnte.

Englands Unverschämtheit

Der amerikanische Dampfer „Hocking" von den Engländern als Prise nach Halifax gebracht.

Der Dampfer wurde angehalten, während er die amerikanische Flagge am Mast hatte.

Die „Hocking" befand sich auf der Fahrt von New York nach Norfolk.

Halifax, N. S., 31. Oktober. Der holländische Dampfer „Hamborn" von New York kommend und der Dampfer „Hocking", der von New York nach Norfolk unterwegs war, wurden am Sonntag von Prisenmannschaften britischer Kriegsschiffe in den hiesigen Hafen eingebracht.

Die „Hocking war früher der dänische Dampfer „Gronland", wurde jedoch kürzlich in das amerikanische Register eingetragen und hatte die amerikanische Flagge am Mast, als sie von dem englischen Kriegsschiff überholt wurde.

Der Sheriff des Admiralitätsgerichts hat die Kontrolle über die beiden Dampfer übernommen und bewaffnete Leute an Bord gesandt. Warum die Schiffe eingebracht worden sind, darüber wurde soweit nichts bekannt gegeben.

Die „Hocking" wird vom Kapitän Fabre befehligt und fuhr von New York nach Norfolk ab. Als der Dampfer hier eintraf, hatte er nur noch zwei Tons Kohlen an Bord.

Die „Hamborn" ging am verflossenen Mittwoch von New York aus nach Caibarien, Cuba, in See und wurde, als sie sich 85 Meilen von New York befand, von einem britischen Kreuzer angehalten, der eine Prisenmannschaft an Bord sandte. Beide Dampfer wurden hier von Kriegsschiffen eingebracht.

Neuer Ausstand

In den Baumwollspinnereien in England in Aussicht.

London, 1. November. Im Spinnereigewerbe droht schon wieder ein Ausstand. In der Union der Färber wird eben darüber abgestimmt, ob ein allgemeiner Ausstand begonnen werden soll oder nicht. Es handelt sich um Meinungsverschiedenheiten wegen der Lohnforderungen der Leute. Falls die Union sich zu Gunsten des Ausstandes erklären sollte, würden 20,000 Färber die Arbeit niederlegen. Arbeitgeber, die 40,000 Färber beschäftigen, haben die Forderung der Leute bereits zugestanden.

In Brand geschossen

Wurde ein Transportdampfer der Alliirten bei Anafarta von den Türken.

Konstantinopel, 31. Oktober, via London. — In der Nähe der Halbinsel Gallipoli wurde, wie der amtliche türkische Bericht meldet, ein Transportdampfer der Alliirten von einem türkischen Geschoß getroffen und augenscheinlich in Brand gesetzt. Der Bericht ist im Wortlaut wie folgt:

„Die feindliche Artillerie beschießt mit zunehmender Heftigkeit verschiedene Stellen an der Dardanellen Front. Mehrere feindliche Schiffe betheiligten sich an dem Bombardement.

In der Nähe von Anafarta wurde seitens unserer Artillerie ein Transportdampfer im vorderen Theil getroffen und fuhr dann, in dichte Rauchwolken gehüllt davon.

In der Nähe von Ari Warika und Seddul Bahr ist es zu unbedeutenden Kämpfen gekommen."

Denkmal für Spionin.

London, 1. November. — Die Regierung hat ihre Zustimmung zu der Errichtung eines Denkmals für Edith Cavell gegeben. Das Denkmal wird auf dem Platz zwischen der Nationalgallerie und der St. Martins Kirche, dicht am Trafalgar Square Aufstellung finden. Den Grund und Boden wird der Westminster City Council hergeben.

Wenn er nur dort bliebe.

Paris, 31. Oktober.—Der Agentur Havas wird eine Depesche der „Frankfurter Zeitung" aus Christiania, Norwegen, übermittelt, in welcher es heißt, daß William J. Bryan Mitte November in Norwegen eintreffen wird.

Erhalten das Eiserne Kreuz.

Amsterdam, via London, 31. Okt. Aus Sofia, Bulgarien, wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm dem Kronprinzen Boris von Bulgarien, dem zweiten Sohn des Königs, dem Prinzen Cyril, dem bulgarischen Premierminister Vasil Rodoslavoff und dem Höchstkommandirenden der bulgarischen Truppen General Jeoff das Eiserne Kreuz verliehen habe.

Deutschlands Stahlproduktion.

Berlin, 31. Oktober. (Auf drahtlosem Wege nach Tuckerton). — Die deutsche Stahlproduktion belief sich laut dem Bericht der Uebersee Nachrichten-Agentur während des Monats September auf 1,174,350 Tons, gegen 1,158,702 Tons im August.

Losgeeist

Wurden angeblich in England deutsche Waaren im Werthvon$10,000,000, die nach den Ver. Staaten bestimmt sind.

New York, 31. Oktober.—Unter den Passagieren des am Sonntag hier eingetroffenen Dampfers „Rotterdam" befand sich auch W. W. Bride, der während der verflossenen vier Monate in England weilte, um die Freigebung von deutschen Waaren zu erlangen, die auf Grund der Orders des englischen Geheimraths in England zurückgehalten werden. Er war in seinen Bemühungen so erfolgreich, daß demnächst Waaren im Werth von $10,000,000 freigegeben und hierhergesandt werden.

Die Waaren, um deren Freigebung Bride sich bemüht hatte, waren vor dem 1. März bestellt worden und die Käufer waren gezwungen gewesen, die Sachen zu bezahlen, sobald sie in Deutschland an den Dampferpier gebracht worden Unter den freigegebenen Waaren befinden sich Spielsachen im Werth von etwa vier Millionen Dollars.

Bitterböse

Ist Villa auf die Vereinigten Staaten, weil sie Carranza helfen.

Behauptet, daß er nöthigenfalls auch die Ver. Staaten verhauen kann.

Douglas, Ariz., 31. Oktober. An die 3000 Mann Villatruppen zu Fuß und zu Pferde mit vielen Packthieren, die augenscheinlich Maschinengeschütze trugen, befanden sich am Sonntag Abend etwa vier Meilen östlich von Douglas und ungefähr ebensoweit von der internationalen Grenze entfernt.

Villa befand sich bei der Kavallerie, die während des Tages dicht an der Grenze entlang ritt und dann eine Stellung gerade außerhalb der Schußweite der Garnison einnahm. Gelegentlich dieses Marsches erfuhr er, daß Verstärkungen für Carranza über Ver. Staaten Gebiet befördert worden seien und er bemerkte: „Agua Prieta wird mein werden, gleichviel ob die Amerikaner Carranza helfen oder nicht. Die Stadt wird unser werden, selbst wenn wir es mit der ganzen Armee der Ver. Staaten aufnehmen müßten.

„Das ist der Dank dafür, daß ich Ausländer in Mexito beschützt habe. Von nun an gebe ich keinen Pfifferling darum, was den Ausländern in Mexiko oder in meinem Gebiet geschieht. Mit den Vereinigten Staaten bin ich fertig. Ich werde meinen Kampf kämpfen, sie mögen den ihrigen auskämpfen.

„Ich kann Carranza und dessen ganze Armee in die Pfanne hauen, aber es ist ein bischen viel verlangt, daß ich auch die Ver. Staaten verhauen soll, aber ich dürfte auch das fertig bringen."

Villa ließ sich nicht photographiren und bemerkte: „Von mir giebt's keine Photographien mehr für die Vereinigten Staaten."

Nogales, Ariz., 31. Oktober. — Seit Sonntag Morgen um vier Uhr ist in Torres Sonora ein Kampf zwischen Carranzisten unter dem Befehl von General Dieguez und einer Abtheilung Villa-Truppen unter General Florez im Gange. So wurde aus Nogales Sonora hierherberichtet, aber Einzelheiten sind soweit nicht zu erlangen.

Reiche Zuwendungen.

New York, 31. Oktober. — Der General Education Board, eine der philanthropischen Unternehmungen von John D. Rockefeller, hat am Sonntag bekannt gegeben, daß an vier Colleges Zuwendungen von insgesammt $375,000 gemacht und außerdem für verschiedene Experimente auf dem Gebiet des Erziehungswesens die nöthigen Fonds bewilligt wurden. Unter anderem wurden die nöthigen Gelder für ein eingehendes Studium des Schulsystems in Gary, Ind., bewilligt und das Resultat dieser Untersuchung soll den Schulbehörden im ganzen Lande zugänglich gemacht werden.

Die von der Behörde gemachten Schenkungen waren: Carlton College, Northfield, Minn., eine Anstalt der Congregationalisten Kirche, $100,000; Hobart College, Geneva, New York, Anstalt der Episkopal Kirche, $50,000; La Fayette College, Easton, Pa., Anstalt der Presbyterianer Kirche. $200,000, und Kalamazoo College, Kalamazoo, Mich., Anstalt der Baptisten Kirche, $25,000.

Radikalheilung der Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magenbrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. Stricturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von der
Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N.Y.
☞ Man erwähne in Briefen das „Cincinnater Volksblatt".

Ein Weißer

Von einem Volkshaufen in Columbia, Mississippi, an einem Baum aufgeknüpft.

Columbia, Miss., 31. Okt. Der 30 Jahre alte Jack Hughes, ein Vorarbeiter in einem hiesigen Holzhof, wurde am Sonntag Morgen zu früher Stunde von einem Haufen vermummter Männer aus dem hiesigen Countygefängniß geholt und eine kurze Strecke jenseits der Stadtgrenze an einem Baum aufgeknüpft. Hughes war in Verbindung mit der Ermordung Larue Holloway verhaftet worden, der in einem benachbarten Holzfällerlager ermordet worden war.

Der Gefängnißaufseher Othe Fortenberry wurde wenige Stunden später in seinem Bett gefesselt aufgefunden. Seinen Angaben nach war er in der Nacht vom Samstag zum Sonntag gegen ein Uhr von drei vermummten Männern geweckt worden, die ihn banden, ihm seine Schlüssel wegnahmen und dann Hughes aus der Zelle holten. Hughes' Leiche wurde am Sonntag Morgen von einer Sheriffsmannschaft noch an dem Baum hängend aufgefunden.

Laut Augenzeugen der Ermordung Holloway's war dieser, während er mit einem anderen Mann in eine Prügelei verwickelt war, von Hughes hinterrücks niedergeknallt worden.

Blanche Walsh gestorben.

Cleveland, O., 31. Okt. Die bekannte Schauspielerin Blanche Walsh starb am Sonntag in einem hiesigen Hospital, wo sie sich vor vierzehn Tagen einer Operation unterzogen hatte. Nach der Operation bestand die Künstlerin darauf, in Youngstown aufzutreten, da sie das Publikum dort nicht enttäuschen wollte und die Folge war, daß sie zusammenbrach und sofort wieder nach dem hiesigen Hospital zurückgebracht werden mußte, wo sie am Sonntag gestorben ist. Die Künstlerin hieß mit ihrem rechten Namen Frau William H. Traverse.

Das kommt davon.

Chicago, Ill., 31. Oktober. — Infolge des vom Bürgermeister Thompson angeordneten Schließens der Wirthschaften an Sonntagen, haben sich hier wandelnde Spirituosenhändler an Sonntagen etablirt. Im Laufe des Sonntags wurden eine Anzahl Personen verhaftet, die in Gäßchen Spirituosen aus Flaschen, die sie an sich trugen verkauften. Es wurden während des Tages wieder dreißig Wirthe wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes gemeldet.

Großfeuer.

Cleveland, O., 31. Oktober. Im Flußdistrikt wüthete am Sonntag Abend ein Feuer, das einen Schaden von über $100,000 in zwei Holzhöfen anrichtete. Der Verlust der Smead Box Co. beläuft sich auf $75,000 und derjenige der Peters Mill Work and Lumber Co. auf $25,000.

Neuer Nativistenbund.

New York, 31. Oktober. Dem Staatssekretär sind die Inkorporationspapiere einer neuen Vereinigung der „American Society" übersandt worden. Unter den Direktoren befinden sich Gifford Pinchot von Milford, Pa.; Jakob M. Dickinson von Chicago; Job E. Hedges von New York; Loomis C. Johnson von St. Louis und Robert M. Thompson von Washington, D. C. Der Hauptzweck der Gesellschaft ist die Eingewanderten zu absoluter Loyalität den Vereinigten Staaten gegenüber zu veranlassen. Der Vereinigung können sich sowohl Männer wie auch Frauen anschließen.

Des Mordes verdächtig.

Elkins, W. Va., 31. Oktober. — Der 20 Jahre alte William Sutton wurde am Sonntag unter der Anklage verhaftet, Dr. John J. Kennedy von Mill Creek, 17 Meilen westlich von hier gelegen, ermordet zu haben. Dr. Kennedys Leiche wurde am Sonntag Morgen zu früher Stunde auf einem einsamen Wege in der Nähe von Mill Creek gefunden. Das Motiv des Mordes scheint Raub gewesen zu sein.

Schiffsnachrichten.

New York, 30. Oktober. Angek.: „San Giorgio" von Neapel.

Abgeg.: „Tuscania" nach Liverpool und Glasgow; „St. Paul" nach Liverpool.

New York, 31. Oktober. Angekommen: „New York" von Liverpool; „Kursk" von Archangel; „Rotterdam" von Rotterdam.

Lokal-Bericht.

Die K. K. Bne Israel Gemeinde

Hielt gestern ihre 92ste Jahresversammlung und Beamtenwahl.

Die K. K. Bene Israel (Rockdale Avenue) Tempel-Gemeinde hielt gestern Abend im Schulgebäude des Tempels ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl ab, welch Letztere folgendes Resultat ergab:

Präsident: Max Silberberg.
Vize-Präsident: N. Henry Beckmann.
Sekretär: Harry H. Friedman.
Schatzmeister: H. S. Livingston.
Warden: Henry Moses.
Trustees auf 2 Jahre: Jacob Schottenfels, Murray Seasongood, Samuel Kahn, Burton Fox, Maurice J. Freiberg, Harry Metz.
Tilgungsfonds-Trustees auf 5 Jahre: Ex-Richter Jacob Schroder, M. S. Rosenthal, Maurice J. Freitag, Chas. K. Davis, Philip L. Seasongood.

Der bisherige Präsident, Herr Alfred M. Cohen, der 25 Jahre als Sekretär, zwei Jahre als Vizepräsident und drei Jahre als Präsident fungirte und eine Wiederwahl abgelehnt hatte, unterbreitete seinen Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Gemeinde jetzt über 500 Mitglieder zählt und sich in solch' blühendem Zustande befindet, daß es für nothwendig befunden wurde, den jetzigen Prachtbau durch Errichtung einer Assembly Halle zu vergrößern, für welche die Pläne bereits in Vorbereitung sind. Der Bericht wurde gutgeheißen, worauf die Versammlung eine Reihe Beschlüsse passirte, in denen dem ausscheidenden Präsidenten für sein langjähriges, ersprießliches Wirken der Dank und die höchste Anerkennung Seitens der Gemeinde ausgesprochen wurde. Auch den während des letzten Jahres aus dem Leben geschiedenen langjährigen Beamten, Herrn Sol. Fox und Lewis Seasongood, wurden in ehrender Weise gedacht.

Personal-Notizen.

Kapt. Louis Hoffman, der im Deutschen Altenheim in beschaulicher Ruhe seinen Lebensabend verbringt, beging gestern seinen 93. Geburtstag. Die Veteranen vom Hecker Posten unter Führung von Senator Carl Kuhl sowie zahlreiche persönliche Freunde des greisen Geburtstagskindes hatten es sich nicht nehmen lassen, ihm persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Kapt. Hoffmann trägt sein Alter leicht. Er erfreut sich noch der besten körperlichen und geistigen Frische und plaudert noch so gern von der 48er Zeit und vom Bürgerkrieg wie ehedem. Das Volksblatt schließt sich den Gratulationen der alten Freunde an. Unter den Gratulanten befand sich auch Herr Wm. Mäscher, der in Hoffmanns Batterie Pea Ridge und Vicksburg mitgemacht hat.

Frau Dagobert Krug ist seit einer Woche durch Krankheit ans Bett gefesselt. Die zahlreichen Freundinnen wünschen ihr recht baldige Genesung.

Dr. E. S. McKee gab gestern Abend in den Räumen des Naturgeschichtlichen Museums am untern Broadway einen illustrirten Vortrag über seine zweijährige Reise um die Welt. Er hatte auf seinen Reisen 87,000 Meilen zurückgelegt und gab anziehende Schilderungen über alle Länder und Völker. Ein sehr zahlreiches Auditorium lauschte seinen interessanten Ausführungen.

Polizist das Opfer eines Einbrechers.

Während der Polizist John Rake gestern Nachmittag dienstlich beschäftigt war, schlich sich ein Gauner in dessen Wohnung, No. 1707 Chase Straße, und nahm einen Revolver sowie $15, die sich in einer Kommoden-Schublade befanden, als Beute mit fort.

— Während eines Streites, in den sie gestern früh an der Park und Lincoln Avenue verwickelt waren, wurde die 24-jährige Wäscherin Elizabeth Fowler, 1106 Lincoln Avenue, von ihrem Gegner Ed. Farrell in die rechte Brustseite gestochen und mußte nach dem Stadthospital gebracht werden. Der Messerheld ist entkommen.

— Wm. H. Phipps, 22 West Dritte Straße, benachrichtigte die Polizei, daß ihm gestern Abend vor dem Olympic Theater sein zweisitziges Motorrad im Werthe von $325 gestohlen worden sei.

Frank M. Gutzweiler für Richter des Superior-Gerichts.